

Sandpersönchen - 8

Das Sandpersönchen war da, die Äugelein werden schwer. Darum hüpfte ich ins Bettchen und träume von...

einer Frau namens Marie. Marie hat einen Freund und einen Job, in dem sie viel Geld verdient, mit dem sie ihre zwei Töchter, Alice & Chloe, gut versorgen kann. Sie muss nicht den ganzen Tag an der Arbeit verbringen, um ihre Familie zu unterstützen, da ihr Arbeitgeber sie gut bezahlt. Dies erlaubt auch ihrem Mann, zu Hause bei den Kindern zu bleiben. Ich träume von der 19 Jahre alte Jana, die nachts um 2:00 Uhr alleine nach einer Party nach Hause läuft. Es sind nicht viele Leute unterwegs, ab und an kommt eine Gruppe Jugendlicher vorbei, die allesamt die warme Sommernacht genießen. Sie begegnet einem Mann, der mit schwankendem Schritt auf sie zuläuft. Er ist offensichtlich angetrunken. Sie kann ihn erst nicht richtig erkennen, doch als er unter eine Straßenlaterne tritt, kann sie sehen, dass er in etwa mittleren Alters ist. Er trägt ein Lächeln, sobald er sie sieht. Sie hat keine Angst vor ihm, das braucht sie auch nicht zu haben, denn er will lediglich den Weg zur Tankstelle wissen. In dieser Gesellschaft gibt man aufeinander Acht. Ich träume von der 14 Jahre alten Melanie. Ihr größter Traum ist es, eines Tages Profisportlerin zu werden. Sie treibt außerhalb der Schule viel Sport und besucht auch einen Triathlon-Verein. Sie erhält volle Unterstützung von ihrer Familie, ihren Freunden und ihren Trainern, ohne jemals verurteilt zu werden. Sie hatte nie den Zweifel, ob sie nicht doch lieber Hausfrau sein oder einen Bürojob aufnehmen möchte. In dieser Gesellschaft darf jeder sein, was er will, ohne verurteilt zu werden. Ich träume von einer Welt, in der eine Frau nicht durch finanzielle Probleme zurückgehalten wird und sie sich trotz der Arbeit, die sie gerne macht, um ihre Familie kümmern kann. Ich träume von einer Welt, in der eine Frau nachts alleine ohne Angst nach Hause gehen kann. Ich träume von einer Welt, in der kleine Mädchen Träume und Ziele haben dürfen, ohne von Vorurteilen demotiviert zu werden...

... und leider war es nur ein Traum.